

# PC-DCF-Funkuhr für die serielle Schnittstelle DCF 98 PC



## Teil 2

**Nachdem wir uns im ersten Teil ausführlich mit dem Aufbau und der Funktion der DCF-Funkuhr beschäftigt haben, folgt an dieser Stelle die Beschreibung der komfortablen Windows-Software und ihrer Bedienung.**

### Bedienung

Nach dem Starten der Software aus dem Windows-Start-Menü (Windows 95, bei Windows 3.x aus der Programmgruppe starten) ist zunächst über das Fenster im rechten Statusfeld die mit dem Interface belegte Schnittstelle auszuwählen (Abbildung 3), sofern die Software diese nicht bereits selbst erkannt hat (was bei ordnungsgemäß konfigurierter Computer die Regel sein sollte).

Hat die Software die Uhr am seriellen Port erkannt, erfolgt sofort die Anzeige des Funkuhr-Status.

Fehlt die Verbindung zur Uhr, zeigt das obere Statusfenster „keine Verbindung“ an. In diesem Falle sind die Steckverbindung zur Funkuhr sowie ggf. die Konfiguration der Schnittstelle im BIOS bzw. Windows zu überprüfen.

Ist die Verbindung in Ordnung, zeigt das Statusfenster entweder „DCF Synchron“ an, falls eine Synchronisierung mit dem Zeitsender bereits erfolgt ist oder aber „nicht DCF-Synchron“, falls kein Zeitzeichenempfang möglich ist. Im letzteren Falle sollte man einen optimalen Standort nach den Hinweisen in Teil 1 suchen, bis störungsfreier Empfang möglich ist. Oft reicht das Drehen des Gerätes nach Abbildung 2 (s. Teil 1).

Ist die Synchronisation erfolgt, können die vom Funkuhrprozessor bereits aufbereiteten Daten in der Zeile „Uhrzeit“ angezeigt werden, nachdem man den Button „einlesen“ betätigt hat.

Dieses Einlesen erfolgt jedoch nur für den Einlesezeitpunkt, es erfolgt keine laufende Aktualisierung dieser Anzeige, da der Funktionsschwerpunkt der Software ja ausschließlich beim Aktualisieren der PC-internen Uhr liegt.

Mit den Buttons „Aktualisieren“ in den Bedienfeldern „PC Uhr“ und „Novell Server“ ist die Uhrzeit nun manuell aktualisierbar.

Aber auch eine automatische Aktualisierung ist möglich, indem die jeweiligen Felder „Automatisch“ angeklickt werden.

Dies wird zwar der Regelwunsch sein, jedoch gibt es Programme, die den Betrieb eines solchen Programms neben sich nicht dulden. Um diese nicht zu stören, kann die automatische Aktualisierung bei Bedarf deaktiviert werden.

Die Abfragerate der DCF-Zeit legt man schließlich im Feld „Abfrage“ fest. Hier stehen Abfrageraten von 1 Minute, 10 Minuten, 30 Minuten, 1 Stunde, 3 Stunden, 6 Stunden, 12 Stunden oder 24 Stunden zur Verfügung.

Schließlich kann man bei Bedarf das gesamte Programm beenden, im Normalbetrieb wird es Windows-üblich in den Hintergrund „befördert“.

Der Button „Novell Server aktualisieren“ ermöglicht das Setzen der DCF-Zeit in einem Server. Dazu muß man jedoch in diesen eingeloggt bzw. angemeldet sein und Konsolenrechte besitzen. Ist dies nicht exakt geschehen, erfolgt eine Fehlermeldung, und man kann nach dem ordnungsgemäßen Einloggen den Vorgang wiederholen.

Damit ist die Beschreibung der Software abgeschlossen, und dem bestimmungsgemäßen Einsatz der DCF-Funkuhr steht nun nichts mehr im Wege. 



**Bild 3: Das Programmfenster der DCF-Funkuhr**